

Ezanruf

Im letzten Jahr erregte der Wunsch des Islamischen Vereins nach Genehmigung des Ezanrufes die Öffentlichkeit. Die CDU lud in der Waldsiedlung, die CDU-Bürgermeisterin Heinrich im Rathaus zu pressewirksamen Diskussionsrunden ein. Heftig prallten die Meinungen aufeinander. Das nahm die Bürgerliste zum Anlass und beantragte im Rat eine Bürgerbefragung.

Die im Umfeld lebenden Einwohner sollten die Möglichkeit bekommen, ihre Meinung zum Ezanruf zu äußern. Zu Beginn der entscheidenden Ratssitzung Anfang 2004 verhinderte Frau Heinrich die Abstimmung. Sie stellte den Antrag, das Thema von der Tagesordnung zu nehmen. CDU, SPD, Grüne folgten. Fazit: Bürgerwille ist eben nur bei den Wahlen erwünscht.